

TGO-INTERN

Ausgabe 26
1. Halbjahr 2005

Jennifer Lehmler
Deutsche Meisterin im Ironman

TGO stellt Sportlerin des Jahres der
Stadt Lahnstein

Rückblick auf das Jahr 2004

Neue Mountainbike-Gruppe

TGO gibt es nun auch auf Film



Liebe Mitglieder,



ein Jahr voller Ereignisse liegt hinter uns. Die vorliegende Zeitung erinnert an die Höhepunkte. Wir konnten die Ergebnisse unserer Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Architektur und Sportmanagement vorstellen. Eine Arbeit, die es der TGO ermöglichen soll, auch in Zukunft als moderner Sportverein für ihre Mitglieder attraktiv zu bleiben. Sie soll das Vereinsvermögen erhalten

und verbessern, damit es zum Wohle aller eingesetzt werden kann und unsere Hauptaufgabe, die Förderung der Gesundheit, erleichtert wird.

Wichtig ist, dass die Arbeit im Verein Spaß macht. Damit werden Übungsleiter motiviert und gut motivierte Übungsleiter geben ihre Freude am Sport den Mitgliedern weiter.

Ich wünsche für das kommende Jahr Engagement, Tatkraft und Schwung für die weitere Entwicklung der TGO.

Vor allem wünsche ich allen Mitgliedern Gesundheit. Was dazu nötig ist wollen wir beitragen.

Annerose Thörmer

„Niko“ bei „Mi-Wos“

Wie in jedem Jahr absolvierten auch die Mittwochs-Frauen der Turngemeinde Oberlahnstein im Dezember ihre Weihnachtsfeier. Wochen vorher wurde gebastelt und gekränzelt für ihren Basar und ihre Tombola zu Gunsten der „Frauenwürde in Lahnstein“. Letztendlich kamen 580 Euro zusammen, die als Spende übergeben wurden. Selbstverständlich kam auch der Nikolaus zu den „Mi-Wo's“. Er hatte nur wenig zu tadeln, dafür aber viel zu loben. Sieben Frauen brachte er im Rahmen der schönen Feier das Sportabzeichen.

Das Wasser brodelte – Schwimmfest des Turngaus in Lahnstein

Zum 20. Mal fanden die Schwimm-Mehrkampfmeisterschaften des Turngaus Rhein-Lahn, davon zum 19. Mal im Hallenbad Lahnstein unter der bewährten Leitung von Gau-Schwimmwart Erich Weiher (TGO) und seinem Team, statt. Wiederum stürzten sich mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, meist Kinder und Jugendliche, ins Wasser. Diesmal kamen fast alle vom TV Oberstein und der TG Oberlahnstein.

Der Mehrkampf besteht je nach Alter aus vier bis fünf Disziplinen – in zwei bis drei Lagen wurde geschwommen, dazu kamen Streckentauchen und ein bis zwei Sprünge. Auch für die Jüngsten von sechs bis sieben Jahren war ein kleiner Wettkampf ausgeschrieben.

In den einzelnen Klassen siegten:

- WK 1: Shannon Williams (Oberstein)
- WK 2: Maike Bennek (TGO)
- WK 3: Heike Lietz (TGO)
- WK 4: Hendrik Schmidt (Oberstein)
- WK 5: Anne-Lena Schupp (Oberstein)
- WK 6: Julian Petry (Oberstein)
- WK 8: Michael Williams (Oberstein)
- WK 9: Annika Edrich (TGO)
- WK 10: Tobias Petry (Oberstein)
- WK 12: Tobias Schneider (Oberstein)
- WK 13: Christina Raffauf (TGO)
- WK 14: Wolf-Dieter Meier (TGO)

Zum Brodeln kam das Wasser in den abschließenden Staffelwettbewerben, begeistert von den Zuschauern begleitet. Zum ersten Mal war für die 8x 50m – Freistilstaffel ein Wanderpokal ausgeschrieben, gestiftet vom Turngau Rhein-Lahn. Die Gau-Vorsitzende

Annelie Fix besuchte die gelungene Veranstaltung und überreichte den Wanderpokal. Der glückliche Gewinner war die Staffel der TGO mit den Teilnehmern: Annika Edrich, A. Cappel, S. Keul, Christina Raffauf, Yan Sterczik, Wolf-Dieter Meier, Marc Lützenkirchen, Stefan Schiffer.

Die beiden lustigen Gleitbrett-Staffeln beendeten die Mannschaften des TV Oberstein als Sieger.

Termine 2005

Samstag, 05. März, 17.00 Uhr
Turnverband Mittelrhein, Sporthalle Oberwerth
Happy Gymnastics, Koblenz

Freitag, 22. April 2005:
18.00 Vorführung des TGO-Film
19.00 Jahreshauptversammlung Turnerheim

Montag, 02. Mai, 20.00 Uhr
Übungsleiterversammlung, Turnerheim, Westallee

Freitag, 13. Mai, Sportkrestag Nassau

Samstag, 14. Mai – Freitag, 20. Mai
Intern. Deutsches Turnfest, Berlin

Sonntag, 05. Juni, Übungsleiterausflug

Samstag, 09. Juli, TGO-Spielmobil
50 Jahre Bundeswehr, Deines Bruchmüller-Kaserne

Sonntag, 10. Juli
Schüler+Jugend-Gauturnfest, Nassau

Freitag, 15. Juli, 15.00 Uhr
Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften,
Sportplatz Johannes-Gymnasium

Samstag, 17. September, TGO-Jugendfahrt

Samstag, 12. November, Gau-Frauen-Treff, Holzappel

Montag, 14. November, Übungsleiter-Versammlung

Sonntag, 18. Dezember, TGO-Weihnachtsfeier,
Stadthalle Lahnstein



Der Ausklang eines Jahres bietet regelmäßig auch im Sport die Möglichkeit der Rückbesinnung. Wenn wir ein Fazit für 2004 ziehen, dann stechen vor allem die Erfolge von Jennifer Lehmer (Dt. Meisterin im Ironman), der Rope-Skipper (Mittelrheinmeister), des Fanfarenzuges (Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften) und der jungen E-Jugend-

Handballer (Bezirksmeister) heraus. Wichtig und schön waren aber auch die gemeinsamen Erlebnisse, wie die Tour nach Vence, der Ausflug ins Legoland, zur Weinprobe nach Dautenheim, die Musicalfahrt zu Mama Mia oder zum Handballbundesligaspiel. Für fast alle Altersgruppen hatte die TGO auch im vergangenen Jahr neben dem sportlichen Angeboten auch gesellschaftliche Veranstaltungen zu bieten. Wie schon im vergangenen Jahr blicken wir in der Jahresausgabe der TGO-INTERN vor allem auf die vergangenen Monate, die Erfolge und Erlebnisse der TGO zurück und versuchen dabei den Bogen zu spannen zum neuen Jahr, in dem wir Ihnen die wichtigsten TGO - Termine für 2005 vorstellen. Was uns im Januar 2005 besonders stolz macht: Mit Jennifer Lehmler wurde einige Jahre nach der Seriensiegerin Christiane Kilb wieder eine Athletin aus der TGO-Schwimmabteilung zu Lahnsteins Sportlerin des Jahres gekürt.

Die Redaktion von TGO-INTERN wünscht Ihnen nachträglich noch alles Gute für 2005 und viel Spaß und Erfolg in Ihrer Turngemeinde Oberlahnstein.

Herzlichst
Ihr Thomas Grebel
-Pressesprecher-

Eisenharte Ausdauer brachte Jennifer Lehmler den Titel

Sportler des Jahres der Stadt Lahnstein wurden im Salhof geehrt

LAHNSTEIN. Ausdauerwunder Jennifer Lehmler (Turngemeinde Oberlahnstein), Judoka Tobias Wagner (VfL Lahnstein) und Meisterschütze Manfred Hanke (Schützengesellschaft e.V. Oberlahnstein) sowie das Nachwuchsbeachvolleyballduo Isabella Urban und Marina Markelova (Volleyball Club Lahnstein e.V.) bei den Mannschaften sind die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2004 der Stadt Lahnstein, die am Samstagnachmittag in einer Feierstunde im Salhof durch den Stadtverband der sporttreibenden Vereine geehrt wurden.

3,8 Kilometer Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen - und das alles in einer Zeit von 11:21,23 Stunden. "Es ist ein unbeschreibliches Gefühl es nach 226 km geschafft zu haben. Man kann es sich kaum selbst vorstellen, eine solche enorme Leistung vollbracht zu haben!" umschrieb Jennifer Lehmler, die ansonsten in Schwimmwettkämpfen für die TGO startet,

ihre Empfindungen nach ihrem erfolgreichen Abschneiden beim Challenge-Roth (dem ehemaligen Ironman Germany), den sie am 04. Juni 2004 als Deutsche Meisterin Ihrer Altersklasse (18-24 Jahre) abgeschlossen hatte. Grund genug, für die Jury, die 22jährige Stadtplanungsstudentin auf Platz 1 unter den Sportlerinnen Lahnsteins zu hieven, zumal die durchtrainierte Athletin auch beim Bienwald-Marathon in Kandel, beim Thermen Triathlon in Bad Ems und beim Triathlon Festival Koblenz jeweils den 1. Platz belegt hatte.

Den Vizetitel bei der Sportlerinnenwahl belegte Betty Böer von der Rudergesellschaft Lahnstein e.V. vor der Schützin Maria Kläßmann.

Bei den Herren hatte es der Stadtverbandes sporttreibender Vereine um seinen Vorsitzenden Edi Wolf, der in seiner Eröffnungsrede einmal mehr die Wichtigkeit des Ehrenamtes betont hatte, schwieriger in seiner Wahl. Mangels Klasse wurde der 2. und 3. Platz erst gar nicht belegt, dafür aber aufgrund gleichwertiger Erfolge der erste Platz doppelt. Aufgrund ihrer jeweiligen Rheinlandmeisterschaftstitel dürfen sich Judoka Tobias Wagner und Schütze Manfred Hanke nun beide "Sportler des Jahres" nennen.

Bei den Mannschaften machte die weibliche D-Jugend des Volleyball Club Lahnstein das Rennen. Isabella Urban und Marina Markelova (beide Jahrgang 91/92) hatten sich den Rheinland-Pfalz-Meistertitel im Sand erpitscht, erschmettert und erbaggert. Auf den zweiten Platz kam die Herrenmannschaft 40+ des Tennis Club Rhein-Lahn e.V. vor dem Schützentrío Maria Kläßmann/Manfred Hanke/Karlheinz Kläßmann, deren Bezirks- und Rheinlandmeisterschaft sowie 3. Platz bei der Landesmeisterschaft den 3. Platz bei der Wahl begründete.

Mit Annegret Hermann, die seit über 30 Jahren regelmäßig zwei bis drei Kinderturngruppen in der Turngemeinde Oberlahnstein betreut, als Trainerin einer Volleyball-Mädchen-Gruppe sowie seit fünf Jahren als Jugendwartin aktiv ist, und mit Karl Ritzal von der Rudergesellschaft Lahnstein e.V. (seit 41 Jahren im Vorstand, ehemaliger Bootswart, Beisitzer und stellvertretender Schatzmeister sowie guter Geist im Bootshaus) zeichnete der Stadtverband sporttreibender Vereine auch zwei rührige Ehrenämter mit seiner Verdienstmedaille aus.



Sportabzeichen absolviert

Es waren in diesem Jahr 25 Bewerber/innen, die sich den Anforderungen stellten, letztendlich haben 23 von ihnen die Leistungen erfüllt. Hiervon waren vier Nichtmitglieder aus Koblenz und Köln sowie ein Polizeianwärter.

Im abgelaufenen Jahr 2004 haben folgende Mitglieder aus den TGO-Abteilungen „Mittwoch-Frauen“, Walking, Schwimmen und Männerturnen die altersgemäßen Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt und somit erworben.

Die Bedingungen für das Sportabzeichen haben erfüllt:

Heidi Rock und Waltraud Sommer (jeweils zum 1. Mal), Marion Jordan, Annelie Wagner und Bernd Günther (jeweils zum 2. Mal), Erich Weiher (4. Mal), Florian Freisberg und Johanna Eberlein (beide zum 5. Mal), Änne Franz-Hares, Hans Schwank und Anja Strubel-Horch (alle zum 6. Mal), Mechthild Bungert und Helga Zimmermann (beide zum 13. Mal), Betti Müller (zum 15. Mal), Gerd Strubel (zum 20. Mal), Elfriede Kunz und Margaretha Speidel (beide zum 22. Mal), Brigitte Zulauf (zum 26. Mal) und Ilse Freisberg (zum 29. Mal)

Aus den Gruppen von Übungsleiterin Rita Bender haben folgende Personen das Sportabzeichen absolviert:

Roswitha Ahlbach (20. Mal), Petra Gerhardt (6. Mal), Birgit Kauers (7. Mal), Bianka Hares (3. Mal), Anne Hares und Rita Bender (jeweils 2. Mal)

Aus der Leichtathletikabteilung absolvierten folgende Kinder und Erwachsene das Sportabzeichen:

a) in Gold: Lukas Beuttenmüller, Michael Böhme, Thomas Klaedtke, Konstantin Meier, Till Überrück-Fries, Andreas Will, Hartmut Kilb

b) in Silber: Nils Beuttenmüller, Jennifer Christ, Christine Lietz, Michelle Meuer, Stefanie Nickel, Lena Rätz, Benno Schöl, Nikolaus Speckhardt, Sabrina Storz, Finna Überrück-Fries, Julia Weinand, Regina Überrück

c) in Bronze: Isabelle Dücker, Janine Fischer, Florian Hierse, Jens Mages, Jonas Rechbaum, Rebekka Sauerbrei, Heike Storz, Jana Tippmann, Janosch Zmely

Mitgliederstatistik 1377 Mitglieder am 1. Januar 2005

Die letzte Bestandserhebung der Turngemeinde Oberlahnstein zum 01. Januar 2005 ergab folgende Mitgliederzahlen (in Klammern die Anzahl zum 01. Januar 2004):

Mitglieder	1377	(1333)
davon männlich	537	(536)
davon weiblich	840	(797)

bis 6 Jahre

männlich	51	(69)
weiblich	52	(53)

7-14 Jahre

männlich	140	(130)
weiblich	185	(158)

15-18 Jahre

männlich	30	(27)
weiblich	40	(40)

19-26 Jahre

männlich	38	(41)
weiblich	54	(47)

27-40 Jahre

männlich	84	(74)
weiblich	118	(128)

41-60 Jahre

männlich	106	(112)
weiblich	205	(194)

über 60 Jahre

männlich	88	(83)
weiblich	185	(177)

Jetzt mit über 1400 Mitgliedern TGO feierte Jahresabschluss

Juniorenfanfarenzug gegründet – Jennifer Lehmler ist Deutsche Meisterin im Ironman

Die Vereinsfarben rot-weiß der Turngemeinde Oberlahnstein bestimmten am vierten Adventssonntag das Bild in der Lahnsteiner Stadthalle. Über 600 Besucher strömten zur 90minütigen Jahresabschlussfeier des mittlerweile mit über 1400 Mitgliedern (!) größten Lahnsteiner Vereins.

Seine Premiere feierte dabei der neu gegründete Juniorenfanfarenzug des Vereins, der unter der Dirigenschaft von Heiko Streich einzog und sein musikalisches Können präsentierte.

Anschließend zeichnete Vorsitzende Annerose Thörmer mit Thomas Buch, Corinne Bender, Rolf Elbert, Lydia Hömberger, Bernd Klein, Hildegard Nolte, Brigitte Reichert und der Familie Karl-Heinz, Christa, Claudia und Christoph Caspari die Vereinsmitglieder aus, die bereits seit 25 Jahren der Turngemeinde als Mitglieder ununterbrochen die Treue halten (siehe Foto unten).



Ein anderes Jubiläum feierte Reinhard Stoltefuß. Seit 25 Jahren leitet er mittlerweile als Abteilungsleiter die Geschicke des TGO-Fanfarenzuges (Foto unten).



Dem Publikum vorgestellt und mit viel Beifall überschüttet wurde Jennifer Lehmler, die in diesem Jahr den Deutschen Meistertitel ihrer Altersklasse im Ironman erreichte. Die junge Athletin schilderte dabei kurz ihr

Trainingspensum und die für die Ironman-Distanz anfallenden Strapazen. Auch Katharina Groß, Meisterin im Turnverband Mittelrhein im Rope Skipping erhielt für ihre Leistung ein besonderes Präsent.



Jennifer Lehmler bei der Siegerehrung oben Mitte

Hans-Georg Meier führte danach durch das von Auftritten der TGO-Kinderturngruppen geprägte Programm. Die 5-7-jährigen Anfängerinnen im Rope Skipping unter Leitung von Bernd Enkirch, die eineinhalb- bis dreijährigen Jungs und Mädels unter Leitung von Isabell Schäffer mit ihrem kleinen Tanz oder aber die unter Anleitung von Birgit Kauers Turnen in der Winterlandschaft präsentierenden 3-5-jährigen Jungs und Mädels gewannen dabei früh an Bühnenerfahrung. Die Mädels (5-7 Jahre) aus der Turngruppe von Ilse und Sarah Stauch tanzten zu dem Lied „Veo Veo“ und präsentierten Turnen an der Langbank, sieben- bis zehnjährige Mädels präsentierten unter der Leitung von Annegret Hermann und Tanja Böhm Turnen am Boden und mit dem Trampolin.

Die sechs- bis achtjährigen Jungs unter Leitung von Heiko Streich unterbrachen mit ihrem Turnen am Kasten die hauptsächliche Präsenz von Mädchen auf der Bühne, bevor die 11-13-jährigen Mädchen unter Anleitung von Annegret Hermann sowie die 9-16-jährigen Mädels aus der Rope-Skipping-Gruppe von Hartmut Kilb für das Finale der sportlichen Auftritte sorgten.

Am Fanshoptisch wurde erstmals der auf VHS und DVD erhältliche TGO-Film verkauft, der über einen Zeitraum von zwei Stunden einen Querschnitt durch das Vereinsleben wiedergibt und die 125-Jahr-Feier des Vereins im Jahre 2003 noch einmal in Erinnerung ruft.

Die TGO im Internet

Im Jahr 2004 gab es einige Neuerungen bezüglich des TGO Internetauftritts. Zunächst übernahm Stephan Groß die Gestaltung und Verwaltung des Internet-Auftritts von Josef Schirra, der über mehrere Jahre verantwortlich für die Internetseite war.

Neben der personellen Veränderung, wurde natürlich auch an dem Internetauftritt weiter gearbeitet. So wurde zunächst die Oberfläche der Internetseite komplett neu gestaltet. Die Vereinsfarben der TGO sind dahingehend besonders berücksichtigt. Zudem sind die einzelnen Seiten jetzt im gleichen Stil gehalten.

Aber auch inhaltlich hat sich unter www.tgo-lahnstein.de einiges getan. So wurde eine neue Rubrik "TGO-Presse-Info" geschaffen. In Zusammenarbeit mit Thomas Grebel und Erwin Meuer werden regelmäßig die Berichte rund um die TGO hier veröffentlicht. Auch die Termine der TGO, sowie der aktuelle Abteilungs- und Übungsleiterplan sind online verfügbar. Zusätzlich gibt es Verweise auf die Internetseiten von Verbänden, anderen Vereinen und natürlich dem Online-Angebot bezüglich des Deutschen Turnfests 2005 in Berlin.

Der Internetauftritt der TGO ermöglicht jedem, von zu Hause sich auf dem Laufenden zu halten. Besonders erwähnenswert ist aber auch, dass man sich nicht nur in der Region rund um Lahnstein für die Internetseite interessiert.

So wird aus aller Welt auf die TGO-Internetseite zugegriffen. Unter den über 50.000 Seitenaufrufen im Jahr 2004 wurden unter anderem Zugriffe aus Europa (Tschechien, Großbritannien, Niederlande, Schweden und Estland) registriert. Aber auch von anderen Kontinenten, wie Australien, Nordamerika (USA und Kanada) und Asien (Japan und Taiwan) sind Besucher auf der TGO-Seite zu finden. Dass sich einige auch in ihrem Urlaub für die TGO interessieren, zeigen die Zugriffe aus der Dominikanischen Republik.

Seit Mitte des Jahres ist auch der Fanfarenzug der TGO mit seiner eigenen Internetseite online. Auf der von Markus Löcher erstellten Seite wurden bislang über 2.700 Zugriffe gezählt (weitere Informationen gibt es auf der TGO-Internetseite oder direkt unter: www.fanfarenzug-lahnstein.de).

Gegen Ende des Jahres wurde mit dem TGO-Newsletter eine weitere Möglichkeit zur Verfügung gestellt, sich über das aktuelle Vereinsgeschehen auf dem Laufenden zu halten. Interessenten sollen in regelmäßigen Abständen aktuelle Informationen über das Vereinsgeschehen erhalten. Die kostenlose An- und Abmeldung ist unter www.tgo-lahnstein.de möglich.

Fragen und Anregungen bezüglich der Internetseite der TGO nehmen wir gerne per E-Mail an webmaster@tgo-lahnstein.de entgegen.

Turngemeinde Oberlahnstein
TGO 1878
www.tgo-lahnstein.de

Willkommen auf der Internetseite der Turngemeinde 1878 e.V. Oberlahnstein

...der aktuelle Abteilungs- und Übungsleiterpl...

+++ TGO - News und Schlagzeilen +++ TGO - News und Schlagzeilen +++

TGO Weihnachtsfeier

Einladung zur TGO-Weihnachtsfeier am 19. Dezember 2004 in der Stadthalle Lahnstein. Beginn ist um 15:00 Uhr

[hier mehr](#)

Triathlon: Jennifer Lehmler Deutsche Meisterin

"Es ist ein unbeschreibliches Gefühl es nach 226 km geschafft zu haben. Man kann es sich kaum selbst vorstellen ein solche enorme Leistung vollbracht zu haben! Es ist einfach der absolute Wahnsinn!" umschreibt Jennifer Lehmler ihre Empfindungen nach ihrem erfolgreichen Abschneiden beim Challenge-Roth (dem ehemaligen Ironm Germany), den sie als Deutsche Meisterin ihrer Altersklasse abschloss.

[zum Bericht](#)

TGO im Landtag

Alles über die Fahrt zum Landtag in Mainz. [zum Bericht mit Bildern](#)

TGO Info: Kostenlos anmelden zum TGO-Newsletter, weitere Informationen im Auswahlmenu

Viel Spaß bei uns und mit uns wünscht Ihre **TURNGEMEINDE 1878 e.V. OBERLAHNSTEIN**

Anregungen für die Gestaltung der Seiten nehmen wir gerne [per Email](#) entgegen!
Über einen Eintrag in unserem [Gästebuch](#) würden wir uns freuen!

Optimale Auflösung: 1024 x 768

TGO-Schwimmer

Jennifer Lehmler wurde Deutsche Meisterin ihrer Altersklasse



Marc Lützenkirchen, Stefan Schiffer und Jennifer Lehmler, drei Schwimmer(innen) der Turngemeinde Oberlahnstein, haben nicht nur Gefallen an den Schwimmwettkämpfen, sondern zeigen großes Interesse auch am noch jungen Sport „Triathlon“, bei dem die Grundsportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen zu einem anspruchsvollen Wettkampf kombiniert sind. Vor allem Jennifer Lehmler hat mittlerweile ihr Hauptaugenmerk dieser Sportart zugewandt und kann eine sehr erfolgreiche Saison 2004 vorweisen.

„Es ist ein unbeschreibliches Gefühl es nach 226 km geschafft zu haben. Man kann es sich kaum selbst vorstellen eine solche enorme Leistung vollbracht zu haben! Es ist einfach der absolute Wahnsinn!“ umschreibt Jennifer Lehmler ihre Empfindungen nach ihrem erfolgreichen Abschneiden beim Challenge-Roth (dem ehemaligen Ironman Germany), den sie als Deutsche Meisterin Ihrer Altersklasse abschloss.

Zusammen mit 179 anderen weiblichen Startern hatte sich die 22jährige Stadtplanungsstudentin, die ansonsten in Schwimmwettkämpfen für die Turngemeinde Oberlahnstein startet, bereits am 4. Juni auf die Strecke begeben. Bei 28 Grad warmen und sonnigen Wetter begann der Challenge-Roth bereits morgens um 6.30 Uhr mit dem Schwimmstart im Main-Donau-Kanal von Hilpoltstein bei Roth. Gänsehaut-Feeling herrschte vor dem Start sowohl in der Wechselzone als auch unter den Zuschauern, von denen insgesamt 300.000 nach Roth geströmt waren. Nach 1:00:35,35 Stunden über die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke bei einer Wassertemperatur von 19 Grad, schwang sich die Lahnsteinerin anschließend aufs Rad, mit dem sie die 180 Kilometer lange Strecke in 6:03:14,49 Stunden absolvierte. „Anfangs war es sehr ruhig auf der Radstrecke, später sehr windig. Es herrschte super gute Stimmung unter den Zuschauern, welche Zuschauerspaliiere entlang der Radstrecke bildeten“, so der Rennbericht von Jennifer Lehmler, be-

vor sie den abschließenden Marathonlauf über 42,195 Kilometer am Main-Donau-Kanal entlang in 4:16:06,31 Stunden bewältigte.

Am Ende wurde Jennifer Lehmler mit einer Gesamtzeit von 11:21:23,75 Stunden 35. der 180 Starterinnen, dabei jedoch Erste der Altersklasse von 18 – 24 Jahren, so dass sich die TGO-Athletin nach ihrer Ankunft im Triathlonpark Roth „Deutsche Meisterin auf der Ironman-Distanz“ in ihrer Altersklasse nennen darf.

Vor dem Challenge-Roth hatte Jennifer Lehmler vorbereitende Wettkämpfe absolviert.

Nach einem Marathonlauf am 14. März 2004, an dem auch Marc Lützenkirchen teilgenommen hatte, folgte am 13. Juni der Bad Emser Therme-Triathlon. Mit einer Endzeit von 1:18,37 Stunden ergatterte sich dabei Jennifer Lehmler über 700 Meter Schwimmen, 21 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen den Gesamtsieg der Frauen im Spurt. Marc Lützenkirchen war in Bad Ems auf der Olympischen Distanz gestartet (1,2 Km Schwimmen, 52 Kilometer Radfahren, 10km Laufen) und hatte nach 2:54,15 Stunden erfolgreich das Ziel erreicht.

Den Abschluß der Saison bildete für die drei Lahnsteiner Athleten am 5. September das Koblenzer Triathlon Festival. Über eine Distanz von 1,5 Kilometer Schwimmen, 36 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen belegte Stefan Schiffer in 2:08,38 Stunden den 21. Platz und Marc Lützenkirchen in 2:19:33 Stunden den 36. Platz. Jennifer Lehmler konnte sich mit einer Zeit von 2:08:37 einen weiteren Sieg auf der sehr selektiven Strecke erkämpfen.

Der Ausblick auf das Jahr 2005 beinhaltet die Teilnahme an einem Marathonlauf zu Beginn des Jahres, verschiedene kleine Triathlons und Schwimmwettkämpfe sowie für Jennifer Lehmler als Hauptziel der Ironman Germany in Frankfurt am 10. Juli mit der Qualifikationsmöglichkeit für den Ironman auf Hawaii im Oktober nächsten Jahres.

Studenten- Vorschläge fürs Turnerheim

Sport, Wellness, Fitness: TGO arbeitet bei Konzeption mit Fachhochschule zusammen.

Welche Nutzungsmöglichkeiten das Turnerheim der TGO in sich birgt, haben im Jahre 2004 Studenten der Fachhochschule Koblenz erarbeitet. Bei einem kleinen Empfang stellten sie letztendlich ihre Entwürfe vor.

Das Fazit daraus: ein Haus für Sport, Wellness und Fitness könnte in der Westallee entstehen. Hatte die TGO schon im Bereich Sportmanagement mit Professor Thieme von der Fachhochschule Koblenz in der Vergangenheit zusammengearbeitet, suchten der Vorstand jetzt den Kontakt zum Fachbereich Architektur und Stadtplanung, denn die Nutzung des in die Jahre gekommene Vereinsheim muß neu durchgeplant werden.

Studenten aus den beiden Fachbereichen Architektur und Stadtplanung/Sportmanage-

ment entwickelten über sechs Monate hinweg insgesamt zehn mögliche Nutzungskonzeptionen und ein mögliches Finanzierungsmodell für den „Großen Saal des Turnerheims“.

Wegen fehlender Bestandspläne war zunächst das Ausmaß der gesamten Liegenschaft Bestandteil der Aufgabe. Um die hohen Nebenkosten in den alten Immobilien zu senken, sollen die Gebäude mit den neuen Standards der Haustechnik ausgestattet werden. Auch waren Maßnahmen zur Erhaltung der Bau-substanz sowie statische und wirtschaftliche Anforderungen innerhalb des Aufgabenspektrums zu beachten.

Im Vordergrund stand aber die Nutzungsoptimierung. Durch Entkernen, Umbauten, Einbauten und Aufbauten könnte die bisherige Nutzung mit den Bereichen Fitness und Wellness optimal ergänzt werden und die gesamte Immobilie einen vitalen Beitrag zum städtebaulichen Umfeld leisten können, so Professor Henner Herrmanns, der für die Fachbereiche übergreifende Zusammenarbeit gewonnen werden konnte.

Der TGO-Vorstand hat nun die Qual der Auswahl aus den diskussionswürdigen Vorschlägen.



Jahresrückblick der TGO-Mixed-Volleyballer

Im Jahr 2004 waren die Mixed-Volleyballer der Turngemeinde Oberlahnstein wieder auf mehreren Einladungsturnieren unter ihrem Mannschaftsnamen „Die Fantastischen 6“ zu Gast.

Neben der Teilnahme beim Hallenturnier des SSV Einrich-Kördorf, bei dem die Mannschaft den 9. Platz belegte, stand wie jedes Jahr das Freiluftturnier des TuS Attenhausen im Vordergrund. Nach zwei Turniertagen, wenig Schlaf aber dafür umso mehr Spaß erreichten die Mixed-Volleyballer einen guten 35. Platz von insgesamt 57 angetretenen Mannschaften.

Das letzte Turnier des Jahres fand in Kördorf statt. Beim Freiluftturnier des SSV Einrich-Kördorf zeigte der Wetter-



gott keine Gnade und ließ es so stark regnen, dass einige Mannschaften aufgrund des schlechten Wetters bereits vor Turnierbeginn die Heimreise antraten. Unter den 18 verbliebenen Mannschaften waren auch die TGO-Mixed-Volleyballer, die in der Vorrunde trotz 2 Siegen und einem Unentschieden knapp den Gruppensieg verpassten und in der Endrunde um die Plätze 5-8 spielte. Letztendlich belegte die Mannschaft der TGO eine beeindruckenden 7. Platz und ließ dabei noch einige Mannschaften hinter sich, die weitaus stärker einzuschätzen waren.

Im Jahr 2004 waren folgende Spieler und Spielerinnen für die TG Oberlahnstein unterwegs:

Bianca Hares, Birgit Seifert, Urda Franzius, Birgit Kauers, Nicole Klesing, Miriam Schütze, Peter Willems, Carsten Sänger, Andreas Ronig, Patrick Reichert, Oliver Klesing, Gerrit Kneib und Stephan Groß

2005 gehen die Mixed-Volleyballer in ihr 10. Jahr als „Die Fantastischen 6“. Erwähnenswert ist diesbezüglich vor allem, dass mit Birgit Seifert, Patrick Reichert, Oliver Klesing, Carsten Sänger und Stephan Groß noch 5 Spieler der „ersten Stunde“ dabei sind.

Höhepunkt des Jahres wird wieder einmal die nunmehr 10. Teilnahme (in Folge!) am Freiluftturnier des TuS Attenhausen am ersten Juli-Wochenende sein.

Die Mixed-Volleyballer treffen sich immer dienstags um 20:00 Uhr in der Sporthalle des Johannesgymnasiums (während den Schulferien findet kein Training statt). Unter der Leitung von Carsten Hermann, nehmen regelmäßig zwischen 6 und 12 Personen am Training teil.

Goldmedaille nach Lahnstein gebracht

Fanfarenzug verpasste Meistertitel nur um fünf Zehntel

Einen großen Erfolg feierte der TGO-Fanfarenzug im Jahre 2004. Bei der deutschen Meisterschaft für Spielmanns-, Fanfaren-, Hörner- und Musikzüge in Mainz errangen die Bläser eine Goldmedaille, der Verein wurde als Meistercorps des deutschen Bundesverbandes für Spielmannswesen ausgezeichnet. Insgesamt gab es eine Rekordbeteiligung von 66 Musikkapellen, die bei den Wettkämpfen im kurfürstlichen Schloß aufspielten. Der TGO-Fanfarenzug trat dabei in der Kategorie „Bühnenspiel-Naturton-Senioren“ gegen sechzehn Fanfarenzüge aus dem gesamten Bundesgebiet an. Zwar reichte es nicht zum Titel „Deutscher Meister“, denn aus den Goldmedaillengewinnern wurde nur dem Verein mit der besten Benotung dieser Titel zuteil, aber es fehlten den Lahnsteiner nur fünf Zehntel zum Titel. Fanfarenzug-Chef Reinhard Stoltefuß: „Hier muß man erwähnen, dass gerade in der Fanfarenzugklasse noch nie auf so hohem

Niveau gespielt wurde“. Die Spielleute vom Rhein-Lahn-Eck haben unter der Stabführung von Heiko Streich alles gegeben, nur das Quäntchen Glück hat diesmal gefehlt. Die Verantwortung für die musikalische Ausbildung und damit für die großartige Leistung trugen Jürgen Heift und Dietmar Macher. Das Ergebnis der unermüdlichen Proben konnte sich mehr als hören lassen – alles, was gelernt wurde, wurde auf der Bühne hundertprozentig umgesetzt.“

Eine besondere Freude für Abteilungsleiter Reinhard Stoltefuß war dabei, dass auch die neuen Spielleute bereits innerhalb eines halben Jahres eingesetzt werden konnten und ihre Sache auf der Bühne mit Bravour bestanden hatten. Besonders schön für die Beteiligten war die Siegerehrung als 2.300 Musiker gemeinsam auf dem Domplatz feierten und ihre Pokale, Medaillen und Urkunden entgegennahmen.

Menschenauflauf am Brandenburger Tor

Auch Chinesen sind an den Lahnsteiner Spielleuten interessiert

Auf Einladung des Deutschen Bundeswehrverbandes durfte der Fanfarenzug der Turngemeinde Oberlahnstein am internationalen Militär-Musikfest in der Max-Schmeling-Halle in Berlin teilnehmen. Die Musikerinnen und Musiker gestalteten zusammen mit dem Shanty Chor der Marinekameradschaft Mischke das Vorprogramm für diese grandiose Veranstaltung. Am Freitag, 05. November 2004, fuhren die Spielleute um 5 Uhr gut gelaunt von Lahnstein in die Hauptstadt.

In Berlin angekommen wurde sofort Quartier bezogen und zur Generalprobe in die Max-Schmeling-Halle gefahren, eine beeindruckende Arena, die für 12.000 Besucher Platz bietet. Am Samstag, 06.11. war es dann soweit. Zwei Auftritte waren angesagt, für die Nachmittags- und die Abendveranstaltung. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde nicht nur Musik gemacht, sondern die TGO bot den zahlreichen Zuschauern in Viererformation ein Showmarschieren. Hierfür war vorher hart geprobt worden, so dass die Auftritte nun vortrefflich gelangen.

Auch einige Lahnsteiner waren in Berlin unter den Zuschauern zu Gast, unter anderem die Unteroffiziersvereinigung der Pioniere, die in den anschließenden Gesprächen dem TGO-Fanfarenzug großes Lob zollten.

Beim gemütlichen Beisammensein abends im Hotel wurde den TGOlern angeboten im nächsten Jahr beim

Besuch des Marinecorps in Lahnstein zusammen ein Musikstück aufzuführen.

Beeindruckend für die Musikerinnen und Musiker der TGO war natürlich die Musikshow der Militär- und Polizeikapellen aus Amerika, Schottland, Rußland, Österreich, Frankreich und Tschechien sowie Deutschland. Diese Veranstaltung war ein musikalischer Hochgenuß, der durch Einlagen der Hamburger Motorradstaffel und einer französischen Turnriege, die am Riesenbarren ihre Kunst bewies, ein unvergessliches Erlebnis war.

Etwas Freizeit blieb den TGOlern für eine Stadtrundfahrt und den Besuch des Brandenburger Tores, von Bundesstag und Reichstag. Am Brandenburger Tor wurde ein Erinnerungsfoto geschossen. Als sich die Lahnsteiner Musiker dabei zum Foto in Uniform aufstellten, gab es einen riesigen Auflauf. Touristen aus aller Welt fotografierten fleißig mit und ließen sich zum Abschluss noch einzeln mit den Musikern fotografieren. Durch Zufall war ein chinesisches Touristikunternehmen vor Ort, das mit Kamerateam die schönsten Urlaubsziele in Europa filmte. In diesem Film wurden die TGOler wegen ihrer schönen Uniformen mit aufgenommen und uns wurde versichert, das ca. 900.000 Zuschauer in China diesen Film sehen. Berlin hat große Eindrücke bei den Spielleuten des Fanfarenzuges hinterlassen, denn viele waren zum ersten Mal in der Bundeshauptstadt.



Rope-Skipper wurden Mittelrheinmeister

Nicht nur als Showgruppe kann sich die
TGO- Crew sehen lassen



Am 02. Oktober fanden in Rheinbrohl die Meisterschaften des Turnverbandes Mittelrhein statt, zu denen sich sechs Vereine mit über 70 Teilnehmern angemeldet hatten.

Die TG Oberlahnstein war mit acht Springern vertreten, wobei weitere drei Springer krankheits- und verletzungsbedingt die Wettkämpfe absagen mussten. Da man nicht wusste, was die anderen Springer an Sprungvermögen zeigen werden, war trotz der guten Mannschaftsstimmung etwas Anspannung und Nervosität im TGO-Lager zu verspüren.

Ausgeschrieben waren ein Einzel- und ein Mannschaftswettkampf. Im Einzelwettkampf mussten vier verpflichtende Einzeldisziplinen gesprungen werden. In dieser Disziplin wurde Katharina Groß in der Altersklasse der Jahrgänge 1993-1995 mit 232,50 Punkten Erste vor Darja Parfenow vom TSG Irlich mit 228,50 Punkten und Julia Weiland (TGO) mit 226,0 Punkten.

Der Mannschaftswettbewerb wurde mit einem Team von drei Springern absolviert. Jedes Teammitglied musste im Double Dutch (zwei Seile) springen und schlagen. Die Zeit und der Sprung waren vorgegeben. Das TGO-Team mit Katharina Groß, Julia Weiland und Justin Welsch errang Platz 1 in der Altersklasse Jahrgang 1993 und siegte mit 128 Punkten vor dem TV Gladbach.

Die Ergebnisse der TGO-Springer im Einzelnen:

Einzelwettkampf, Alterklasse IV:

1. Katharina Groß 232,50 Punkten
3. Julia Weiland 228,00 Punkte
10. Saskia Schrötter 205,50 Punkte
15. Sabrina Storz 196,00 Punkte
17. Ramona Korn 194,00 Punkte
31. Justin Welsch 168,50 Punkte

Einzelwettkampf, Altersklasse III

5. Selina Hergenbahn mit 201 Punkten

Einzelwettkampf, Altersklasse II

1. Julia Barkowski mit 219,50 Punkten

„Die TGO-Springer wurden von Eltern und Trainer tatkräftig unterstützt. Es wurden Daumen gedrückt und auch ein wenig mitgefiebert. Allen hat es einen Riesenspaß gemacht und die Springer freuen sich schon jetzt auf den Wettkampf im kommenden Jahr“, so TGO-Trainer Hartmut Kilb.

Vogelsberg lockte die TGO-Wanderer

In einer Woche 132 Kilometer marschiert

Wieder einmal begab sich die Wandergruppe der TGO auf eine einwöchige Marathon-Tour. Wanderführer Werner Schemmer, zusammen mit Helmut Krämer Rekordhalter mit über 5.000 Wanderkilometer, führte die TGO-Wanderer in die Region um den Vogelsberg, das größte zusammenhängende Vulkangebiet auf dem europäischen Festland.

Bereits am Anreisetag erfolgte der Einstieg in Bad Salzhausen und endete nach rund 20 Kilometern in Schotten-Betzenrod, wo die Gruppe sich in einem zünftigen Landgasthof einquartierte. Schon am ersten Tag konnte die Gruppe einen Eindruck von der herrlichen Gegend gewinnen. Besonders beeindruckend waren für die Lahnsteiner die vielen schmucken Fachwerkhäuser in dieser Region.

Tag für Tag wurden die weiteren Wanderziele angegangen. Hier die höchste Erhebung, Taufstein (773m) mit dem Bismarckturm, dort die Stadt Ulrichstein, dann der Brüder-Grimm-Weg oder die Sommerrodelbahn am Fuße des Hohenrodskopf mit 764 Metern. Auch die Stadt Herbstein am Ostrand des Hohen Vogelsberg durfte nicht fehlen. Hier gibt es die Straße der Ehe, wo die von jungen Paaren gepflanzten Birken sich zu einer stattli-

chen Allee entwickelt haben. Von Laubach aus wurde dann der Lahn-Kinzig-Weg erkundet, wo einsame Mühlen und Höfe den Reiz der Tour ausmachten. Im Tal der Nidder wanderte die Gruppe auf historischen Wegen mit den alten Orten Geddern am See und Hirzenhain.

Zum Abschluss der Marathon-Wandertour ging es dann durch das Tal der Nidda zum Nidda-Stausee. Die Schrittzähler standen am Ende der Wanderung bei 132 Kilometern – eine Leistung, auf die die TGO-Wanderer stolz sein können. Das Fazit der Lahnsteiner in einhellig: Auch wenn die Bewohner der Region sagen, neun Monate sei es Winter und drei Monate kalt, kann eine Wandertour in der Region Vogelsberg jederzeit empfohlen werden.



Tischtennis Rudi Keßler wieder Vereinsmeister in Freizeitklasse

Am Ende des Jahres 2004 drehte sich in der Tischtennisabteilung der TGO noch einmal alles um den weißen Zelluloidball an den Platten der Sporthalle des Schulzentrums Lahnstein.

Am 1. November wurde der Vereinsmeister in der Freizeitklasse ausgespielt. Bei den Hobbyspielern, deren Spielstärke nicht unterschätzt werden darf, konnte sich bei einer großen Spielerbeteiligung Rudi Keßler als Vereinsmeister ungeschlagen behaupten. Platz zwei belegte Arthur Kurz vor Bernd Kottenhahn und Bert Wichterich.

Im Doppel belegten Bernd Kottenhahn/Harald Debusmann den 1. Platz gefolgt von Tomaskovic/Rudi Keßler. Im Anschluß an das Turnier fand im kulinarischen Rahmen die Siegerehrung statt.

Tischtennisinteressenten sind jeweils montags von 19-21 Uhr im Sportzentrum Oberlahnstein, Oberheckerweg, eingeladen.

Auch für Kinder findet unter Anleitung eines geschulten Trainers jeweils montags von 17-19 Uhr ein Tischtennis-Training statt.

Anmeldungen und Fragen können bei Abteilungsleiter Rudi Keßler unter der Rufnummer 0 26 21 / 92 23 55 gestellt werden.

Impressum

TGO-INTERN

Ausgabe 26

1. Halbjahr 2005

Herausgeber:

Turngemeinde Oberlahnstein

Westallee 9, 56112 Lahnstein

Internet: www.tgo-lahnstein.de

Redaktion: Thomas Grebel

Gestaltung: Erwin Meuer

Fotos: Ingolf Thörmer, Brigitte Zulauf,
TGO-Internetseiten, TGO-Archiv

Auflage: 1.400 Exemplare

Die TGO unterwegs

Frühjahrswanderung nach Bad Ems

Sehr beliebt waren 2004 auch wieder die von Brigitte Zulauf organisierten Wanderungen und Touren der Turngemeinde Oberlahnstein. Im März führte die Frühjahrswanderung zum Berghotel-Cafe „Wintersberg“ am Römerturm in Bad Ems. Viereinhalb Stunden führte der Weg über Feld- und Waldwege vom Elisabeth-Krankenhaus über die Burg Lahneck, am Dorint-Hotel vorbei, über Spießborn, durch die Erzbachstraße, am Tag-schacht und am Forsthaus vorbei in die Kurstadt.



Frühjahrswanderung zum Cafe Wintersberg

Wein in Dautenheim



Im Herbst begaben sich die TGOler gleich mehrmals unter Zulauf'scher Leitung auf Tour. Zunächst führte die beliebte Land- und Leute -Tour mit 56 Teilnehmern wieder nach Dautenheim, wo zusammen mit dem Winzer Lothar Storr eine stillgelegte Mühle besichtigt und anschließend bei einer Weinprobe der rheinhessische Wein gekostet wurde.

Mama mia

21 Personen reisten mit zum „Mama Mia“ und zeigten sich von dem im Palladium Theater Stuttgart aufgeführten, mit Hits von Abba bestückten Musical begeistert.

Nikolauswanderung mit Wildschweinen garniert

Mitten in eine Treibjagd gerieten Anfang Dezember dann die 68 Teilnehmer an der von Brigitte Zulauf organisierten Nikolauswanderung des Vereins. Auf den Spuren der ehemaligen Nassauischen Kleinbahn führte der Wanderweg von Braubach über Becheln nach Hinterwald über mehrere Hindernisse wie umgefallene Bäume, und auch einige der vor der Treibjagd flüchtenden Wildschweine begegneten der TGO. Am Zielort, dem Gasthaus Wagner in Hinterwald, ließen die Teilnehmer die spannenden Ereignisse in gemütlicher Runde Revue passieren. Bei einer kleinen Tombola kam ein Betrag von 140 Euro zusammen, der an den gemeinnützigen Verein „Helft uns Leben“, eine Initiative der Rhein-Lahn-Zeitung, überwiesen wurde.



Vier Stunden lang führte die Nikolauswanderung der TGO über die Spuren der ehemaligen Nassauischen Kleinbahn.



Abschließendes Essen im Gasthaus Wagner in Hinterwald.



TGO... *immer in Bewegung*

Rückblick auf die Handballsaison 2003/2004

Handball-Herren

Nachdem die Handball-Seniorenmannschaften der TGO im Herrenbereich über viele Jahrzehnte sehr erfolgreich die Vereinsfarben vertreten hat, musste am Ende der Spielzeit 2003/2004 die letzte aktive Seniorenmannschaft der TGO mangels Nachwuchs den Spielbetrieb einstellen. In ihrer letzten Saison erreichte die über viele Jahre von Georg Herbel betreute Mannschaft einen guten Mittelfeldplatz in der Bezirksliga. Auch wenn der aktive Spielbetrieb nicht weiter aufrechterhalten werden konnte, werden die Trainingsabende beibehalten. Hier versucht man sich weiterhin körperlich fit zu halten und pflegt auch die Geselligkeit.



Stehend von links: Jörg Müller, Alexander Hohenbild, Thomas Hoffmann, Andreas Schieder, Michael Schul, Wilfried Klepzig, Trainer: Georg Herbel; hockend von links: Uwe Schöffler, Ralf Eibel, Thomas Grebel, Michael Bischoff, Olaf Schaub

Handball-Jugend

Im Jugendbereich war die TGO mit zwei E-Jugendmannschaften in die Meisterschaftsrunde gestartet.

Die weibl. E-Jugend schlug sich in ihrer ersten Saison achtbar gegen die etablierte Konkurrenz. Im Laufe der Saison hat sich die von Torsten Zielinski und Volker Lanz trainierte Mannschaft gut weiter entwickelt und blickt mit Zuversicht in die Zukunft.

Die männliche E-Jugend schaffte das Husarenstück und wurde Bezirksmeister. Dies ist die höchste Auszeichnung die für E-Jugendmannschaften erreichbar ist. Nachdem sich die Mannschaft in einer Qualifikationsrunde souverän durchgesetzt hatte, wurde anschließend in einer Hauptrunde mit 15 Spieltagen der Bezirksmeister ausgespielt. Die von Ralf Eibel und Bernd Beuttenmüller betreute Mannschaft überzeugte dabei sowohl läuferisch als auch spielerisch. Insbesondere das schnelle Kurzpass-Spiel bereitete den meisten Gegnern große Probleme. Aus einer insgesamt geschlossenen Mannschaft sind Torwart Sebastian Eibel, als bester Torhüter der gesamten Endrunde, sowie die Goalgetter Daniel Schmidt und Maurice Hourle hervorzuheben.



*Stehend v. li. n. re. Joscha Senking, Sebastian Eibel, Andreas Thielen, Eric Becker, Colja Ibron, Christian Eibel, Nikolaus Speckhardt, Trainer Bernd Beuttenmüller
Sitzend v.li.n.re.: Trainer Ralf Eibel, Lukas Beuttenmüller, Andreas Will, Thomas Klaedtke, Maurice Hourle, Manuel Piroth, Daniel Schmidt*

Handballabteilung setzt erfolgreiche Jugendarbeit fort

Für die Saison 2004/2005 macht sich die vor einigen Jahren begonnene Jugendarbeit weiterhin positiv bemerkbar. Seit langer Zeit konnten für die Meisterschaftsrunde 3 Jugendmannschaften gemeldet werden, zusätzlich wird versucht einen neue Mini-Mannschaft aufzubauen.

E-Jugend

Die neu formierte E-Jugend ist nach den Sommerferien in ihre erste Saison gestartet. Der Kader umfasst ca. 19 Spieler und Spielerinnen. Betreut wird die Mannschaft



*Stehend v. li. n. re.: Katrin Klinkner, Arne Hüsing, Johannes Bach, Marcel Schäfer, Nils Beuttenmüller, Pascal Fischbach, Alexander Oberschmidt, David Niel
Knieend v. li. n. re.: Maurice Hagist, Marie Enkirch, Christopher Will, Stefan Zobel, Michelle Meuer, Marc Kimmel. Es fehlen Hannah Sura, Patricia Stafije, Janine Krech, Finn Überrück-Fries, Pascal Laco, Janosch Zmely und Trainerin Barbara Will*

von Jutta Beutenmüller, Barbara Will und Katrin Klinkner. Nachdem die ersten Spiele aufgrund der altersbedingten körperlichen Unterlegenheit doch recht deutlich verloren gingen hat sich die Mannschaft nun an das Tempo und die Härte im Spielbetrieb gewöhnt und hofft auf eine erfolgreiche zweite Saisonhälfte.

Handball-Minis

Die Handball-Minis trainieren momentan zusammen mit der E-Jugend und werden von Katrin Klinkner betreut. Bei den Handball-Minis können ab Mitte 2005 noch interessierte Kinder aufgenommen werden. Schwerpunkt hierbei ist es, die 6-8-jährigen langsam an den Handballsport heran zu führen.

Weibliche D-Jugend

Die weibliche D-Jugend wird immer besser. So konnte sich die von Torsten Zielinski und Volker Lanz betreute Mannschaft konnte in der Qualifikationsrunde gegen etablierte Mannschaften durchsetzen und hat sich für die Bezirksliga A qualifiziert. Hier spielen die besten 5 Mannschaften die Bezirksmeisterschaft aus. Mit einem ausgeglichenen Punktekonto geht man ins Neue Jahr und hofft weiterhin auf Erfolgskurs zu bleiben.



Stehend v. li. n. re.: Vanessa Fischbach, Cornelia Geil, Trainer Torsten Zielinski, Annika Frings, Annika Huster, Carina Bach, Lisa Spath, Carina Christ, knieend v. li. n. re.: Larissa Löw, Clara Güll, Lisa Persch, Sina Kämpf, Amandine Enkirch, liegend Nora Dummermuth. Es fehlen Johanna Brüder, Vanessa Dämmer und Trainer Volker Lanz



Männliche D-Jugend

Die männliche D-Jugend hat sich im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit gut in der D-Jugend etabliert. In einer Vorrunde sowie einem zusätzlichen Qualifikationsturnier qualifizierte man sich auf Anhieb für die höchste D-Jugendklasse, die Verbandsliga Ost. Hier steht die Mannschaft mit einer positiven Punktebilanz (6:4 Punkte) überraschend auf dem dritten Tabellenplatz. Neben den erneut überragenden Sebastian Eibel im Tor, sowie Daniel Schmidt und Maurice Hourle als Vollstrecker, formiert sich die Mannschaft immer besser. Im Rückraum setzt sich Christian Eibel als Goalgetter immer stärker durch und wird hierbei von Andreas Will und Lukas Beutenmüller gut unterstützt. Die Abwehr wird von Christian Klaedtke sicher zusammen gehalten. Auf den Außenpositionen werden Thomas Klaedtke und Colja Ibron immer torgefährlicher und von Joscha Senking, Manuel Piroth, Christopher Krech und von Nikolaus Speckhardt, als torgefährlichen Linkshänder, unterstützt. Für das Saisonende wird eine Platzierung zwischen 3 und 5 angestrebt.

TGO-Handballer in Kölnarena

52 handballbegeisterte Mitglieder der Turngemeinde Oberlahnstein, darunter zahlreiche Spielerinnen und Spieler der TGO-Jugendmannschaften erlebten zwei Tage vor dem Jahreswechsel das Bundesligaklima beim Spiel VfL Gummersbach – TUSEM Essen in der Kölnarena.

„Wir mußten bereits im November bei der Gummersbacher Pressestelle Karten ordern um für ein solches Kontingent gute Plätze zu ergattern“, wußte der 2. Vorsitzende und Tourorganisator Bernd Beutenmüller zu berichten. Denn mit 19.000 Besuchern war die Arena bis unter das Hallendach ausgebucht. Die TGO-Nachwuchsspieler erlebten dabei eine ganz andere Atmosphäre als wie aus den heimischen Schulsporthallen gewöhnt. Tausende Taschenlampen leuchteten in der abgedunkelten Halle, die Gastgeber liefen unter bengalischer Beleuchtung ein, ein Zuschauer machte seiner Freundin auf dem Spielfeld einen Heiratsantrag und das Hallenfernsehen berichtete mit gleich zwei Hallensprechern bzw. Moderatoren auf der großen Wüfel-Kinowand über der Mittellinie. Dazu passte dann auch der spannende Spielverlauf. Erst sieben Sekunden vor Schluß fiel die 30:29-Entscheidung für den VfL Gummersbach. Mit Fanutensilien, Fanbemalung und Hallenzeitungen aber auch vielen Eindrücken vom Spitzenhandball ausgerüstet, kehrten die Lahnsteiner erst gegen Mitternacht ans Rhein-Lahn-Eck zurück

TGO-Splitter

TGO auf Film

Die Turngemeinde Oberlahnstein hat im Dezember 2004 einen Film über das Vereinsleben und die 125-Jahr-Feier im Jahre 2003 veröffentlicht. Der Film aus auf VHS und DVD zum Preis von 19,50 Euro im TGO-Büro sowie bei allen TGO-Veranstaltungen im Fan-Shop erhältlich.

TGO-Bürozeiten geändert

Das Geschäftszimmer der TGO ist seit dem 1. Januar statt donnerstags nun jeweils **mittwochs von 18.30 – 19.30 Uhr** geöffnet.

Sportabzeichen absolviert

Mehr als 50 Sportlerinnen und Sportler der TGO absolvierten im vergangenen Jahr bei Brigitte Zulauf das Sportabzeichen.

Ilse Freisberg gelang dabei die 29. Wiederholung des Abzeichens.

Auch Vereinsmitglieder zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr suchen immer wieder die Herausforderung, das Sportabzeichen zu absolvieren.

Viele TGO-Mitglieder beim Stundenwalking und Fitnessstest

50 Mitglieder der TGO nahmen 2004 am von Brigitte Zulauf organisierten Stundenwalking teil. Davon absolvierten 43 eine Wiederholungsprüfung und sieben Teilnehmer erwarben das Abzeichen zum ersten Mal.

Dreißig Sportler(innen) nahmen zudem am 2004 erstmals durchgeführten Fitnessstest für Walker teil. Dieser bestand darin, eine Strecke über 2000 Meter in schnellstmöglicher Zeit im Walking (Gehen mit verstärktem Armeinsatz, Hüftewackeln und Abheben beider Füße ist nicht zulässig) zu absolvieren. Neben der Gehzeit spielte jedoch auch der Belastungspuls und das Lebensalter eine Rolle, wonach der Walkingtest nach einer Tabelle ausgewertet wurde.

Nordic Walking vorgestellt

Am bundesweiten Walking – Tag im September 2004 stellte die Turngemeinde Oberlahnstein das Nordic Walking vor, ein neues, sanftes Ganzkörpertraining, das gelenkschonend Herz und Kreislauf trainiert und so einfach ist, dass auch Untrainierte schnell die mit zwei Stöcken ausgeübte Sportart erlernen können.

Interessierte haben auch zukünftig die Möglichkeit jeweils dienstags um 8.30 Uhr ab dem Parkplatz Allerheiligenberg der neuen Trendsportart unter Leitung von Isabell Schäffer bei der TGO nachzugehen.

TGO bei Landtagssitzung

Zu einer Sitzung des Landtages reiste jetzt eine 22-köpfige Gruppe der Turngemeinde Oberlahnstein unter Leitung der Vorsitzenden Annerose Thörmer und des Ehrenvorsitzenden Dietmar Zulauf in die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt nach Mainz. Eingeladen hatten hierzu bei der 125Jahr-Feier der TGO im Jahre 2003 die beiden Abgeordneten Frank Puchtler und Roger Lewentz.

Neben einem gemeinsamen Mittagessen und der Teilnahme an der Landtagssitzung besichtigte die TGO-Gruppe noch die Mainzer Altstadt und den Dom.



Neue Mountainbikegruppe bei TGO

Mit der Turngemeinde Oberlahnstein kann man nun aufs Mountainbike umsteigen um das Fahrgefühl über Straßen, Feldwege und Stock und Stein zu erleben.

Jeweils dienstags ab 18 Uhr geht es ab dem Turnerheim in der Westallee 9 los.

Die Touren werden von Detlef Kimmel und Boris Kühnert geleitet und sind für jedermann und jedes Alter bestimmt. Wichtig ist nur die richtige sportive Ausrüstung mit Helm.

Weitere Fragen zur Mountainbikeabteilung der TGO sind unter der Rufnummer

0 26 21 / 62 33 40 erhältlich.



Einflussnahme der Nationalsozialisten auf den deutschen Sport

Zur Geschichte der deutschen Turn- und Sportbewegung in den Jahren von 1933 bis 1945

In einer früheren Ausgabe unserer Vereinszeitschrift „TGO Intern“ wird über das Protokollbuch der Turnrats-sitzungen vom 18. Juli 1934 bis zum 31. März 1942 berichtet. Nur selten erfährt man etwas von den Maßnahmen der NSDAP und ihrer Organisationen zur ideologischen Beeinflussung. Die Verantwortlichen des Vorstandes bemühen sich erfolgreich, die Geschicke des Vereins wie seit eh und je zu leiten. Sicher ist dies kein Sonderfall unter den deutschen Turn- und Sportvereinen. Sie versuchen, sich weitgehend ideologischer Einflussnahme zu entziehen. Dies wird deutlich in einem Bericht des Sicherheitsdienstes, SD. Dieser hatte u. a. die Aufgabe über die Stimmung im Volk zu berichten. In einem Bericht vom 11. Mai 1937 des Führers SD-Unterabschnitt Wiesbaden im Gau Hessen-Nassau heisst es:

„Von einer einheitlichen weltanschaulichen Ausrichtung der Turn- und Sportvereine kann daher keine Rede sein, soweit dies auf das Dietwesen zurückgeführt werden soll. Für die Neuregelung des Schulungswesens in den Vereinen besteht kaum Interesse. Angehörige der Vereine äußern sich dahingehend, daß sie durch die Mitgliedschaft zu Organisationen der Partei, zu dieser selbst oder zu den angeschlossenen Verbänden so oft mit Vorträgen überhäuft würden, daß man froh wäre, wenn man in Ruhe gelassen wird. Man möchte sich bei den Zusammenkünften dem Sport widmen.“ (Hessisches Staats-Archiv W. 483/11279)

Es gibt aber auch Beispiele dafür, dass in einzelnen Vereinen und besonders in den Vorständen der Verbände nationalsozialistisches Gedankengut propagiert und teilweise umgesetzt wird.

Die neuen Machthaber lassen es zunehmend deutlicher werden, wie sie mit ihrer Ideologie in die traditionell nicht parteipolitische deutsche Turn- und Sportbewegung einzudringen suchen. Hierüber soll im Folgenden berichtet werden. Natürlich kann dies im Rahmen dieses Artikels nur an wenigen Beispielen deutlich werden.

Zunächst soll die benutzte Literatur, auf die im Text hingewiesen wird, angeführt werden:

Bernett, Hajo, Der Weg des Sports in die nationalsozialistische Diktatur, Schorndorf, 1983;

Sportwissenschaftliches Lexikon, 2. Auflage, Schorndorf, 1973

Krüger, Michael, Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports, Teil 3, Berlin 1993

An geeigneten Stellen wird auf die Auswirkungen und über die Reaktion in unserem Verein hingewiesen.

Zur Lage vor 1933

Deutscher Reichsausschuss für Leibesübungen

Die Haltung in der deutschen Turn- und Sportbewegung ist vor 1933 zumeist nationalbewusst, deutsch und volkstümlich, aber auch liberal und demokratisch. Eine politisch-ideologische Ausrichtung gibt es nicht. Man betont das deutsche Volkstum, aber keinesfalls im natio-

nalsozialistischen Sinne. Deutlich wird dies auch aus dem Folgenden: Die Deutsche Turnerschaft trennte 1889 vom Österreichischen Turnerbund, weil dieser sich eindeutig antisemitisch verhielt.

In den Vereinen trifft man sich frei und eigenverantwortlich zu Turnen und Sport aber auch, traditionsgemäß, zu geselligem Beisammensein. Das Streben nach Leistung ist nicht „verordnet“, sondern es geht vom Einzelnen aus. Diese Haltung steht klar im Gegensatz zur Ideologie des Nationalsozialismus.

Im Jahre 1917 wird der **Deutsche Reichsausschuss für Leibesübungen, DRA**, gegründet. Er erfasst als übergeordnete Organisation die Stammverbände und Anschlussverbände für Turnen und Sport. *„Laut Satzung sollte der DRA die Leibesübungen im deutschen Volk ausbreiten und vertiefen. Parteipolitik schloss er aus.“* (Sportwissenschaftliches Lexikon, Seite 68) Der DRA vertritt die Verbände und Vereine gegenüber den Behörden und stellt u.a. die Forderung nach der dritten Turnstunde in der Schule auf.

Einführung des Führerprinzips Wehrtunwart und Dietwart

Es fällt auf, dass die meisten Verantwortlichen an den Spitzen der Sportverbände sich schon 1933 den Nationalsozialisten geradezu in die Arme werfen. Man glaubt, dass die Turn- und Sportbewegung bei der Verfolgung ihrer Ziele mit der Unterstützung durch die neuen Machthaber rechnen kann. Dabei übersieht man die Gefahren der Ideologisierung, den Sport als Mittel zum Zweck auszunutzen. Die Tendenzen zeigen sich schon bald unter den Schlagwörtern wie **Wehrertüchtigung** und **Arierparagrafen**.

„Schon am 8./9. April 1933 beschlossen sie (Deutsche Turnerschaft und ihr Führer Edmund Neuendorff) auf ihrer Hauptausschußsitzung die Umarbeitung der Satzung des DT im nationalsozialistischen Sinn. Das bedeutete die Einführung des ‚Führerprinzips‘, die Einführung des Wehrturnens in den Vereinen – Wehrhaftigkeit sollte in Zukunft das oberste Ziel turnerischer Arbeit sein – und den Ausschluß jüdischer und marxistischer Turner aus den Vereinen.“ (Krüger, Seite 121)

Wie oben erwähnt werden entsprechende Beschlüsse in fast allen Sportverbänden gefasst. Das „Führerprinzip“ erscheint aber auch in Verbänden und Vereinen anderer Zielsetzung.

Diese Struktur kommt insbesondere an den Spitzen der Verbände zum Tragen. Doch in den meisten Vereinen ändert sich zunächst wenig, außer dass der Vorsitzende des Vereins nun „Vereinsführer“ genannt wird und seine Mitarbeiter ernennt. Hierbei greift er auf die früher gewählten und bewährten Frauen und Männer zurück. – Man ist ja auch froh, wenn man Personen findet, die zu einem Ehrenamt bereit sind.

In die Vorstände sind auch je ein **Wehrturnwart** und ein **Dietwart** zu berufen. (Das **Dietwesen** wird in einem späteren Abschnitt behandelt.) Die Einführung des Wehrsportes soll mit großem Schwung erfolgen. Schon im Mai bestimmt ein Erlass, dass der erste Sonntag jeden Monats den Wehrsportveranstaltungen vorbehalten ist. Andere sportliche Veranstaltungen sind zu diesem Termin verboten. Doch wird von der rigorosen Ausführung bald Abstand genommen.

In den vorliegenden Unterlagen der Turngemeinde ist kein Wehrturnwart benannt.

In diesem Zusammenhang soll auch erwähnt werden, wie der Reichssportführer, Hans von Tschammer und Osten, in die Sphäre der **eingetragenen** Vereine eindringen will. Am 19. Februar 1934 fordert er die Vereine auf, ältere Führer zu ersetzen. Doch hat er hier offensichtlich erheblichen Widerstand gespürt; denn er erläutert in einem Nachtrag „... daß seine Anordnung nicht schematisch sondern sinngemäß durchgeführt wird. ..., daß nicht Lebensalter entscheidend ist, sondern körperliche Spannkraft, geistige Regsamkeit und ein junges Herz.“ (Bernett, Seite 44)

Wenig später, am 14. Juli 1934, wird in einem Erlass den Vertretern der Partei ein erheblicher Einfluss zugebilligt: „... das Recht der Überwachung der weltanschaulichen Schulung in den Sportvereinen.“ (Bernett, Seite 14)

Das Dietwesen

Als Friedrich Ludwig Jahn die Jugend in Berlin um sich sammelte, war Deutschland von Truppen Napoleons besetzt. So verstand sich die Turnbewegung auch als eine nationale Bewegung, später auch als republikanische Bewegung. Deshalb war sie den regierenden Fürstentümern oft verdächtig. So kam es zur Turnsperrung (1820 bis 1842) in Preußen, auch in einigen anderen Staaten des Deutschen Bundes. Das Volkstümliche im Gegensatz zum Fremdländischen wird immer wieder betont. Dies führte 1905 zur Einführung des Dietwesens in der Deutschen Turnerschaft. Schon bald wird bei Wettkämpfen und in Vorturnerprüfungen auch völkisches Wissen abgefragt. Es treten vereinzelt auch antisemitische Tendenzen hervor.

Für die Nationalsozialisten ist das Dietwesen eine willkommene Einstiegsmöglichkeit, um ihre Ideologie zwingend einzuführen. Schon 1934 wird das Dietwesen für die gesamte Turn- und Sportbewegung verbindlich. Es wird gefordert, dass die Dietwarte der Vereine und Verbände die weltanschaulichen Lehrgänge der Partei zu besuchen haben. Doch wird die Arbeit der Dietwarte auf sportgeschichtliche Themen beschränkt, während die eigentliche politische und weltanschauliche Schulung den Schulungsleitern der Partei übertragen ist. So erhalten diese unmittelbaren Zugang zu Turn- und Sportvereinen. Innerlich lehnen die Mitglieder der Turn- und Sportvereine die Schulung durch Dietwarte ab. (Siehe auch Zitat zu Beginn des Artikels) Man ist schon mit den Schulungen der Partei und ihren Organisationen genügend belastet. Im Verein will man nur seinen Sport treiben und die traditionelle Geselligkeit erleben.

Im Protokollbuch unserer Turngemeinde aus den Jahren von 1934 bis 1942 erscheinen nur zweimal Meldungen hierüber: Ernennung eines Dietwarts; Einladung des Dietwarts zu einer Schulung.

Gründung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, DRL

Sonderregelungen für die Deutsche Turnerschaft

Schon 1933 wird der Deutsche Reichsausschuss für Leibesübungen aufgelöst, der 1917 als Dachverband für Turnen und Sport gegründet worden war. Zunächst übernimmt ein **Reichsführerring** die Geschäfte des DRA, offiziell ab 24. Mai 1933. In dieser Organisation herrscht das strenge Führerprinzip: Die Mitglieder werden ernannt und haben nur beratende Stimme, die Entscheidungsgewalt liegt allein beim Reichssportkommissar, ab Herbst 1933 als Reichssportführer bezeichnet. Diese Position hat von 1933 bis zu seinem Tod 1943 Hans von Tschammer und Osten inne.

Der Reichsführerring proklamiert am 23. Januar 1934 den **Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, DRL**. Er untersteht dem von der Regierung ernannten Reichssportführer. „Regional wird diese neue Organisation den Gliederungen des Reiches, Gau - Bezirk - Kreis, angeglichen. An die Stelle gewählter Funktionäre treten vom Reichssportführer ernannte Sportbeauftragte.“ (Sportwissenschaftliches Lexikon, Seite 69)

Von Beginn an hat der DRL große Schwierigkeiten, sich zu organisieren. Am schwersten wiegen aber die Streitigkeiten über Zuständigkeiten; denn die Partei, die Hitlerjugend und andere politische Verbände wollen einen starken Einfluss auf den deutschen Sport ausüben. Insbesondere geht es um die Frage, wer den größten Einfluss auf die deutsche Jugend beansprucht.

Für die **Deutsche Turnerschaft** gelten zunächst noch Sonderrechte, zumal Hans von Tschammer und Osten auf dem Deutschen Turnfest in Stuttgart, 1933, die Führung der Deutschen Turnerschaft übertragen wird. Bei diesem Turnfest erklärt der Reichssportkommissar: „Wer die Deutsche Turnerschaft angreift, greift Deutschland an.“ (Bernett, Seite 17). Im April 1935 garantiert der Reichssportführer noch einmal das Fortbestehen der Deutschen Turnerschaft. Aber schon im November desselben Jahres spricht er „... von dem unaufhaltsamen Vormarsch in die größere Deutsche Turnerschaft des Reichsbundes.“ (Bernett, Seite 18)

Die führenden Funktionäre der Deutschen Turnerschaft hatten sich schon lange der neuen Sportführung im Reich angebiedert. So ist es nur konsequent, dass „... der 23. Deutsche Turntag am 18.4.1936 ...den einstimmigen Beschluß (faßt) den Verein Deutsche Turnerschaft e.V. mit Wirkung vom 30. September 1936 aufzulösen.“ (Bernett, Seite 19)

Trotz der beschriebenen umfangreichen Maßnahmen zur Ideologisierung der Sportbewegung verläuft das Leben in den Turn- und Sportvereinen im Wesentlichen in der alten Tradition weiter. „Gegenüber den Konkurrenten HJ, SA und KdF, hat nur der Vereinssport die Chance des Überlebens.“ (Bernett, Seite 29)

Im Jahr 1935 wird eine Einheitssatzung für die Vereine verpflichtend eingeführt. Das bereits eingeführte Führerprinzip ist nun festgeschrieben. Dem Reichssportführer bzw. seinen Organen „... wird das Recht zuerkannt, in die Entscheidungen der Vereine einzugreifen.“ (Bernett, Seite 30)

Noch darf der Vereinsführer von der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt werden. Doch ist eine Bestätigung durch die unteren Instanzen der DRL einzuholen. Konsequent folgt aus dem Führerprinzip, dass der Ver-

einsführer seine Mitarbeiter bestimmt und verpflichtet. Schon 1936 wird verfügt, dass die Partei (Gauleiter oder Kreisleiter) in den Vorgang der Bestätigung eingeschaltet werden muss; eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der genannten Parteiorgane ist einzuholen.

Alle diese Maßnahmen widersprechen den Bestimmungen für eingetragene Vereine, wie sie im BGB verbindlich aufgeführt sind:

„§ 27 (1) Die Bestellung des Vorstandes erfolgt durch Beschluß der Mitgliederversammlung.

§ 32 (1) Die Angelegenheiten des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen Vereinsorgane zu besorgen sind, durch Beschlußfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet. ...“ (Hieraus geht hervor, dass die Mitgliederversammlung das oberste Organ des Vereins ist.)

„§ 25 Die Verfassung eines rechtsfähigen Vereins wird ... durch die Vereinssatzung bestimmt.“

In diesen Jahren sinken die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen des Deutschen Reiches etwa auf die Hälfte. Von dieser Entwicklung bleibt die Turngemeinde Oberlahnstein verschont. Im Gegenteil kann sie eine Zunahme an Mitgliedern verzeichnen.

Der Nationalsozialistische Reichsbund für Leibesübungen (NSRL)

Mit dem Führererlass vom 21.12.1938 wird der DRL zum **Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (NSRL)** umgestaltet. Schon in dieser Bezeichnung wird deutlich, dass der NSRL eine Organisation ist, die von der NSDAP „betreut“ wird, d.h. der Einfluss der Partei wird verstärkt. Hierzu nimmt sich Robert Ley, Reichsorganisationsleiter der NSDAP, das Recht zum direkten Eingreifen: „Ohne Konsultation des Reichssportführers ...regelt Robert Ley die Zusammenarbeit des NSRL mit den Dienststellen der NSDAP, ...“ (Bernett, Seite 24). So verfügt er auch, dass der NSRL den Aufbau der NSDAP aufnimmt, die Gliederung der Gebiete in Sportgaue, Sportbezirke, Sportkreise und Ortssportgemeinschaften. Allein diese Umgliederung kann nur schleppend erfolgen, später auch bedingt durch die Kriegereignisse.

Wichtiger sind aber Schwierigkeiten, die sich aus den unfruchtbaren Überschneidungen der Kompetenzen zwischen dem NSRL und der NSDAP ergeben, vor allem aber auch zwischen NSRL und Hitlerjugend. So fordert die HJ die Eingliederung aller Jugendlichen in ihre Organisationen.

Es soll noch ergänzt werden, dass in dem oben erwähnten Führererlass, der die Umbenennung des DRL in den NSRL verfügt, nicht mehr vom „Verein“ gesprochen wird, sondern von „Deutschen Gemeinschaften“. An anderen Stellen wird der Verein als „Zelle“ bezeichnet. Hierzu muss man wissen, dass die „Zelle“ die kleinste Organisationseinheit in der Gliederung der NSDAP ist; eine Ortsgruppe der NSDAP kann aus Zellen bestehen.

Konsequent wird 1940 eine neue Vereinssatzung verfügt. Hierin heißt es in Punkt 3 des § 19: „Der Vereinsführer wird von dem örtlich zuständigen Kreisführer des NSRL im Einvernehmen mit dem zuständigen Kreisleiter der NSDAP bestellt und abberufen. Der Versammlung der Mitglieder steht ein Vorschlagsrecht zu. Die Bestellung und Abberufung bedarf der Genehmigung des Führers des NSRL, der diese Befugnis übertragen kann.“

Nach 1942 erfolgt eine weitere Verordnung, die das Vereinsleben betrifft. Dem Vereinsführer stehen als Organe zur Verfügung: Ältestenrat, Führerstab, Großer Führerring.

Der Krieg verhindert viele Ausführungen und weitere Eingriffe in das Leben der Vereine. So kann Bernett feststellen: „Was dem Vereinsführer nach Kriegsbeginn zu tun übrig bleibt, ist das mühsame Zusammenhalten der abbröckelnden Substanz.“ (a.a.O. Seite 47)

Ortssportgemeinschaften

Schon 1934 wird eine verbindliche Satzung zur Bildung von „Ortsgruppen“ erlassen. Doch scheint dies, wahrscheinlich wegen des starken Eigenlebens der Vereine, nicht ausgeführt zu werden.

Später wird dieser Gedanke wieder aufgegriffen: „Bei der ersten Reichstagung vom 15.1.1939 verkündet Tschammer in Gegenwart von Frick, Henlein, Rosenberg und anderen Repräsentanten von Partei und Staat ...die Errichtung von **Ortssportgemeinschaften**, ...In seiner Rede gibt er hierzu eine ideologische aber keine sachliche Begründung.“ (Bernett, Seite 28)

Wie nicht anders zu erwarten ist, greift Robert Ley wieder ein. Ihm untersteht als Reichsorganisationsleiter der Partei auch das Hauptschulungsamt der NSDAP. „... die Ortssportgemeinschaften (müssen) dem Bereich der Ortsgruppen der NSDAP entsprechen, und die Berufung der ‚Ortssportgemeinschaftsführer‘ muß im Einvernehmen mit den Kreisleitern der Partei geschehen. Die weltanschauliche Schulung der örtlichen Sportführung erfolgt durch die zuständige Ortsgruppe der NSDAP.“ (Bernett, Seite 28)

Damit sind natürlich große organisatorische Schwierigkeiten verbunden. Man muss sich nur die deutlich verschiedenen Strukturen von kleineren, mittleren und größeren Orten und Städten vorstellen. In einigen Bezirken wird die Bildung von Ortssportgemeinschaften betrieben. Die Kriegereignisse lähmen aber die weitergehende Entwicklung.

Schlussbemerkungen

Wie verschiedentlich erwähnt, haben die ideologischen Planungen der offiziellen Stellen im NSRL kaum Auswirkungen im Leben unseres Vereins gezeigt. Dies geht auch folgendem Zitat im Protokoll der Sitzung vom 25. Januar 1935 hervor:

„IV. Punkt: Rundschreiben von Tschammer und Osten an die Vereinsführer.

Der Vereinsführer liest dasselbe vor und wird zur Kenntnis genommen.“

Größere Probleme bereiten dem Vorstand die finanziellen Forderungen der Gau- und Kreisorganisationen des NSRL. Die Beträge, die pro Mitglied abzuführen sind, zeigen sich als große Belastungen für die Vereinskasse. Häufig wird zur unverzüglichen Zahlung aufgefordert, empfindliche Strafen werden angedroht.

Es bleibt festzustellen, dass der Turnerrat das „Schiff TGO“ verantwortungsvoll und praktisch ideologiefrei durch die „braunen Wellen“ dieser schweren Zeit gesteuert hat. Man fühlte sich dem alten Turnergeist verpflichtet.

Ludwig Meier

Zehnkampf im Dauerregen

Unter wolkenverdeckten Himmel und teilweise bei Dauerregen veranstaltete die Turngemeinde Oberlahnstein im Juli 2004 ihre Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften auf dem Sportplatz des Johannes-Gymnasiums. Achtzig Kinder aus den verschiedenen Abteilungen des Vereins nahmen an den Wettbewerben teil.

Für die Kinder bis sechs Jahre stand ein Turnkücken-Wettkampf mit Zielwerfen, Überwindung eines 70cm hohen Kastens sowie Ziehen über eine Turnbank auf dem Programm. Sehr zufrieden mit den Leistungen im Leichtathletik-Dreikampf der Kinder ab dem 10. Lebensjahr (Laufen, Springen, Werfen) zeigten sich die TGO-Übungsleiter, die ein intensives Training für die Zukunft jedoch nicht ausschlossen. Erstmals fand ein Kinderzehnkampf für 7 – 9jährige statt, wobei das gängige Regelwerk der Leichtathletik aufgebrochen wurde und an die Stelle der konventionellen Übungen modifizierte Wettbewerbsformen getreten sind, so dass die Jüngsten Spaß am attraktiven Wettkampf fanden und die klassischen Bewegungsformen der Leichtathletik trotzdem zur Geltung kamen. Schwächen in den einen oder anderen Disziplinen ließen sich ausgleichen. Die Kinder mußten zum Beispiel aus dem Block „Sprint“ (Hürdenlauf) über die Hürden, um einen Wendepunkt und außen wieder zurück zum Ausgangspunkt laufen. Je nach Zeitstafelung gab es 0-3 Punkte zu erzielen.

Im Block „Sprung“ gab es die Disziplin „Stabfliegen“. Hier mussten die Kinder von einem Podest mit einem 3 – 4 m langen Stab in der Hand, das untere Ende in einem Einstichloch, vorbei am Stock in die Sandgrube springen, wobei es drei Landezonen für die Punkteverteilung gab.

Im Block „Wurf“ gab es die Disziplin „Fahrradmantel-Zielwurf“. Auf schräg im Boden eingesteckte Speere mussten die Kinder Fahrradmäntel im Drehwurf mit einer Hand auf die Speere werfen im Abstand von 5 Meter.

Die weiteren Disziplinen waren: 10-Sekunden-Sprint, Zonenweitsprung, Medizinballstoßen, Bänder-Hochsprung, 30-Sekunden-Lauf, Heuler-Zielwurf und abschließend einen 400m-Lauf. Am Ende gewannen jene, deren Fähigkeiten am breitesten angelegt sind. Doch Sieger waren sie eigentlich alle, weil die Kinder mit dem guten Gefühl nach Hause gingen, einen echten Zehnkampf geschafft zu haben, der spannend war und Spaß gemacht hat.

Als Abschluß fanden die 800 m und 1000 m-Läufe der Schülerinnen und Schüler statt.

Die Kinder fieberten am Ende der Siegerehrung entgegen und verließen trotz Dauerregens nicht die Anlage.

Die Walkinggruppe mußte dagegen aufgrund des Dauerregens ihr Programm absagen.



TGO...

immer in Bewegung

TG Oberlahnstein auf großer Vence-Fahrt

Erlebnisreiche deutsch-französische Jugendbegegnung



Ein besonderes Erlebnis hatten die Handballjugendlichen der TG Oberlahnstein in der ersten Woche ihrer Osterferien. Auf Einladung des HBS Vence verbrachten die jungen Lahnsteiner Handballer eine knappe Woche in ihrer Partnerstadt Vence. Dazu hatten die Verantwortlichen beider Vereine ein tolles und abwechslungsreiches Programm organisiert, bei dem ausreichend Gelegenheit bestand, die Landschaft der Provence sowie die Region um Vence zu erkunden.



Begrüßung durch den Bürgermeister anlässlich der Handballbegegnung

Dabei konnten die jungen Lahnsteiner unter anderem auch ihre Partnerstadt auf eigene Faust entdecken. Ein besonderes Erlebnis war sicherlich die Führung durch eine typisch südfranzösische Tropfsteinhöhle mit den Freunden aus der Partnerstadt sowie der Besuch des Meerwasser-Aquariums in Antibes.

Bei den gemeinsamen Veranstaltungen wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Durch die vielfältige Kommunikation untereinander konnten die Lahnsteiner und Vencer Sportler auch ihre jeweiligen sprachlichen Fertigkeiten erheblich verbessern.

Der Höhepunkt aus Sicht der Lahnsteiner Handballer waren sicherlich die beiden Begegnungen zwischen den Vereinen der beiden Partnerstädte. Zur Erinnerung an die spannenden Spiele erhielten die Spieler der TGO von Bürgermeister P. Marchou und vom Ehrenvorsitzenden



Gemütlicher Abend mit den Verantwortlichen des HBS Vence

des HBS Vence, M. Aldebert, einen tollen Pokal überreicht.

Am letzten Tag hieß es dann für alle Teilnehmer Abschied von einer tollen Woche zu nehmen. An diesem Abend hat die 1. Vorsitzende der TGO, Annerose Thörmer, dann auch den HBS Vence ganz offiziell eingeladen, in 2005 die TGO und die Stadt Lahnstein zu besuchen.



Karaoke-Abend in der Hotelanlage bei dem die Lahnsteiner Vertretung einen guten Auftritt hatte (Lied: „Sunny“ von Boney „M“)

Tollitäten zu Besuch

In der Karnevalskampagne 2004 besuchten Prinz Wilfried I. und Lahn-Rhenania Vanessa I. alias Wilfried Röllig und Vanessa Purr das Handballtraining

der TGO. Der ehemalige Handballer Wilfried Röllig feierte dabei ein Wiedersehen mit einer Vielzahl früherer Handballweggefährten.



Gruppenbild der Tollitäten mit Elferrat, ehemaligen TGO-Handballern und der aktuellen E-Jugendmannschaft



TGO-Vorsitzende Annerose Thörmer begrüßt die Lahnsteiner Tollitäten 2004, Wilfried Röllig und Vanessa Purr



Zahlreiche ehemalige TGO-Handballer feierten zu diesem Anlaß ein Wiedersehen



Bilder aus 2004



Turngemeinde 1878 e.V. Oberlahnstein

Ü B U N G S P L A N

Stand: Dezember 2004
G = Goetheschule
H = Hallenbad, Blücherstraße

T = Turnerheim Westallee 9
S = Schulzentrum Oberheckerweg

J = Johannes-Gymnasium
SpJ = Sportpl. Johannes Gymnasium

ANGEBOT	HINWEIS	ÜBUNGSLEITER	TEL.-NR.	HALLE	TAG	UHRZEIT
Kinder						
Badminton	Jungs u. Mädchen	Michael Lehmann		G	Mittwoch	18:00 - 19:30
Erlebnissport	Jungen ab 7 J.	Thorsten Zielinski, Volker Lanz	39 10	T	Freitag	14:00 - 15:30
Handball	B-Jugend, m 15 - 16 J.	Bernd Klein, Thorsten Zielinski	5 09 42	S	Montag	17:00 - 18:30
Handball	C-Jugend, m 12 - 14 J.	Bernd Klein, Thorsten Zielinski	5 09 42	S	Dienstag	17:00 - 18:30
Handball	D-Jugend, m 11 - 12 J.	B. Beuttenmüller	57 68	S	Freitag	18:30 - 20:00
Handball	D-Jugend, w 11 - 12 J.	Thorsten Zielinski, Volker Lanz	39 10	S	Dienstag + Freitag	17:00 - 18:30
Handball	E-Jugend, w 9 - 10 J.	J. Beuttenmüller, B. Will	57 88	S	Freitag	17:00 - 18:00
Handball				S	Donnerstag	18:30 - 20:00
Handball	Minis, 5 - 7 J.	J. Beuttenmüller, K. Klinkner	57 68	S	Freitag	17:00 - 18:00
Kinderturnen	Jungs u. Mädch., 3 - 4 J.	Birgit Kauers	4 05 62	T	Montag	16:00 - 17:00
Kinderturnen	Jungs u. Mädch., 4 - 5 J.	Birgit Kauers	4 05 62	T	Montag	17:00 - 18:00
Kinderturnen	Mädchen 5 - 7 J.	Ilse u. Sarah Stauch	0 26 27 / 86 25	T	Mittwoch	15:30 - 17:00
Kinderturnen	Mädchen 7 - 11 J.	Marlene Feider	73 72	T	Freitag	16:30 - 17:30
Kinderturnen	Mädchen 7 - 11 J.	Annegret Hermann	41 88	T	Dienstag	17:00 - 18:30
Kinderturnen	Mädchen 9 - 12 J.	Annegret Hermann	41 88	T	Freitag	15:30 - 16:30
Leistungsturnen	Mädchen ab 5 J.	Rebecca Scholz	0 26 27 / 97 16 16	T	Dienstag	15:30 - 17:00
Leichtathletik	Jungs u. Mädchen 10 - 12 J.	Hartmut Kilb, D. Klein	35 29	SpJ	Dienstag+Freitag	17:00 - 18:30
Leichtathletik	Jungs u. Mädchen 6 - 7 J.	J. Beuttenmüller, R. Überrück	57 68	SpJ	Dienstag	16:00 - 17:00
Leichtathletik	Jungs u. Mädchen 8 - 9 J.	J. Beuttenmüller, R. Überrück	57 68	SpJ	Dienstag	17:00 - 18:30
Leichtathletik	Jungs u. Mädchen ab 13 J.	Hartmut Kilb, D. Klein	35 29	SpJ	Dienstag	18:30 - 20:00
Leichtathletik	Jungs u. Mädchen ab 5 - 6 J.	Daniel Klein	0 26 03 / 1 34 86	SpJ	Dienstag	16:00 - 17:00
Mutter & Kind	2 - 3 J.	Isabella Schäffer	6 25 65	T	Donnerstag	10:15 - 11:15
Rope Skipping	Kinder	Hartmut Kilb, Bernd Enkirch	35 29	S	Donnerstag	17:00 - 18:30
Rope Skipping	Leistungsgruppe	Hartmut Kilb	35 29	T	Mittwoch	17:00 - 18:00
Schwimmen	ab Freischwimmer	Yann Sterczyk	62 76 41	H	Montag	17:00 - 18:00
Schwimmen		Marc Lützenkirchen	9 21 90 60	H	Donnerstag	20:00 - 21:00
Schwimmen		Hans-Georg Meier	18 07 97	H	Samstag	18:00 - 19:30
Schwimmen		Stefan Schiffer	92 17 36	H		
Tischtennis	Schüler bis 14 J.	Volker Lanz	5 08 15	S	Montag	17:00 - 19:00
Turnen Jungen	Jungs ab 6 J.	Falko Heinz	18 86 08	T	Donnerstag	17:00 - 18:30
Volleyball	Jungs u. Mädchen ab 14 J	Annegret Hermann	41 88	T	Dienstag	18:30 - 20:00
Frauen						
Frauengymnastik		Mecht. Bungert, G.Frank	5 04 91 / 35 34	T	Mittwoch	20:00 - 22:00
Frauengymnastik		Rita Bender	44 06	S	Donnerstag	20:00 - 22:00
Jazztanz		Rita Bender	44 06	T	Mittwoch	18:00 - 20:00
Pezziball Gymnastik		Brigitte Zulauf	79 70	T	Dienstag	20:00 - 21:00
Pezziball Gymnastik		Brigitte Zulauf	79 70	T	Montag	9:00 - 10:00
Männer						
Handball		B. Beuttenmüller	57 68	S	Freitag	20:00 - 21:30
Jedermann		Richard Bollinger	4 03 40	S	Mittwoch	20:00 - 21:30
Männerturnen	Prellball/Senioren	Karl-F. Senff		T	Montag	20:00 - 21:30
Männerturnen		Gerhard Strubel, Robert Becker	32 74	T	Sonntag	8:30 - 10:00
Twenty Plus	Spiel & Spaß für Männer	Georg Herbel	5 03 51	S	Donnerstag	20:00 - 21:30
Frauen u. Männer						
Badminton		Dieter Kimmel	5 04 07	G	Mittwoch	19:30 - 21:30
Fanfarenzug	Bläser Anfänger	Marco Becker		T	Montag	18:30 - 19:30
Fanfarenzug	Bläser Fortgeschrittene	Jürgen Heift, Dietmar Macher	46 87	T	Montag	19:30 - 21:00
Fanfarenzug	Trommler Anfänger	Jürgen Heift	46 87	T	Mittwoch	17:30 - 18:00
Fanfarenzug	Trommler	Jürgen Heift, Melanie Löcher	46 87	T	Mittwoch	18:00 - 19:30
Fanfarenzug	Gesamtprobe	Dietmar Macher, Heiko Streich	0 26 1 / 66 72 44	T	Freitag	20:00 - 21:00
Konditionsgymnastik		Marlene Feider	73 72	T	Freitag	17:30 - 18:30
Kunst/Turmspringen		Michael Laake	5 04 21	H	Dienstag	16:45 - 19:00
					Donnerstag	16:45 - 18:30
Mountain-Biking		Detlef Kimmel, Boris Kuhnert	62 33 40	NA		
Nordic-Walking		Isabella Schäffer	6 25 65	NA	Dienstag	ab 9:00
Osteoporose	Kursangebot	Rita Bender	44 06	T	Dienstag	8:30 - 12:00
Schwimmen		Marc Lützenkirchen	9 21 90 60	H	Donnerstag	20:00 - 21:00
Senioren/-innengymnastik		Marianne u. Ludwig Meier	80 27	T	Mittwoch	8:30 - 11:30
Senioren/-innengymnastik		Christel u. Manfred Kuschewski	38 90	T	Mittwoch	11:30 - 12:30
Seniorentanz		Helga Arikan	0 26 22 / 55 27	T	Montag	14:00 - 15:30
Sportabzeichen AG	Info B.Zulauf Tel.: 79 70	G. Strubel		SpJ	Donnerstag	18:00 - 19:00
Step-aerobic	Kursangebot	Rita Bender	44 06	S	Donnerstag	19:00 - 20:00
Tischtennis	Aktive + Hobby	Rudi Kessler	92 23 55	S	Montag	19:00 - 21:00
Venengym. + Beckenbodentr.		Kursangebot, Brigitte Zulauf	79 70	T	Montag	10:15 - 11:15
					Donnerstag	9:00 - 10:00
Volleyball	Mixed	Carsten Hermann	24 03	J	Dienstag	20:00 - 22:00
Walking		Brigitte Zulauf	79 70	n.V.	Mon. u. Donnerst.	18:00 - 20:00
Wandergruppe		Karl-F. Senff, Helmut Krämer	24 51		Termine s. Schaukasten/Rhein-Ztg!	
		Werner Schemmer	80 50			
Wassergymnastik		Marianne u. Ludwig Meier	80 27	H	Donnerstag	20:00 - 21:00